

NS ZWANGSARBEIT  
Dokumentationszentrum Berlin-Schöneeweide

## EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneeweide lädt Sie herzlich ein zur Vortragsveranstaltung am:

**Donnerstag, den 19. Februar 2009, um 19.00 Uhr**

### ***Sklavenarbeit und Gewalt. Das Außenlagersystem des KZ Neuengamme***

Vortrag: Dr. des. Marc Buggeln, Bremen

Moderation: Tobias Bütow, M. A., Berlin

Sklavenarbeit und Gewalt waren die prägenden Elemente in den Außenlagern des Konzentrationslagers Neuengamme. Nachdem der Nachschub an zivilen Zwangsarbeitern versiegt war, bildete die Arbeitskraft der Häftlinge ab 1944 eine der letzten verfügbaren Reserven für die deutsche Kriegswirtschaft. Deswegen befanden sich ab diesem Zeitraum bei fast allen rüstungswichtigen Projekten KZ-Außenlager. Die unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Häftlinge stehen im Mittelpunkt des Vortrages über 86 Außenlager des KZ Neuengamme, in denen Ende 1944 etwa 40.000 Häftlinge inhaftiert waren.

Die Außenlager waren gleichermaßen Orte der Sklavenarbeit wie Orte des Sterbens. Den Ausgangspunkt des Vortrages bildet die Erkenntnis, dass sich die Chancen des Überlebens für die Häftlinge in den Außenlagern des KZ Neuengamme erheblich unterschieden. In einigen Lagern starben insgesamt fast 50% der Häftlinge, in anderen nur wenige oder sogar gar keine Häftlinge. Bisherige Studien begründen diese Unterschiede vor allem mit der Art der Arbeit, welche die Häftlinge zu verrichten hatten und mit der Zusammensetzung der Häftlingengesellschaft. Im Vortrag wird gefragt, inwieweit dies zutreffend ist und welche Rolle andere Faktoren, wie z.B. Geschlechterverhältnisse und Täterverhalten spielten.

Zusätzlich werden Fotos und Filmaufnahmen vom Bau des U-Boot-Bunkers „Valentin“ in Bremen-Farge präsentiert, die 1944 entstanden sind und auch Häftlinge bei der Arbeit zeigen. Gefragt wird, welchen Quellenwert diese Bilder haben.

*Dr. des. Marc Buggeln* hat 2008 seine Dissertation mit dem Titel „Arbeit und Gewalt. Das Außenlagersystem des KZ Neuengamme“ an der Universität Bremen beendet. Er war an der Erstellung der Dauerausstellung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme beteiligt. Zudem ist er Redakteur der Zeitschrift „WerkstattGeschichte“ und hat zusammen mit Inge Marszolek den Sammelband: „*Bunker. Kriegsort, Zuflucht, Erinnerungsraum*“ (Campus-Verlag: Frankfurt 2008) herausgegeben.

*Tobias Bütow* studierte Geschichte und Politik. Er arbeitete für die OSZE in Sarajevo sowie für die pädagogische Abteilung im "Haus der Wannsee-Konferenz" in Berlin. Derzeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Museum Berlin im Oral-History-Projekt „Zwangsarbeit 1939-1945“. 2003 veröffentlichte er zusammen mit Franka Bindernagel die Studie „*Das Magdeburger KZ-Außenlager der Brabag und der Freundeskreis Himmler*“.

**Ort: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit**

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin | [www.topographie.de/user/zalager\\_sw.php](http://www.topographie.de/user/zalager_sw.php)

S-Bhf Schöneeweide, dann 10 min. Fußweg oder Bus 160/167 (HS „Britzer Straße“)

DOKUMENTATIONSZENTRUM  
NS-ZWANGSARBEIT  
BRITZER STR. 5 | 12439 BERLIN  
TELEFON (030) 639 02 88-0  
FAX (030) 639 02 88-29  
SCHOENEWEIDE@TOPOGRAPHIE.DE

TOPOGRAPHIE DES TERRORS  
AUSSTELLUNG IM FREIEN  
NIEDERKIRCHNERSTR. 8  
D-10963 BERLIN  
TELEFON (030) 25 48 67 03  
FAX (030) 262 71 56  
AUSSTELLUNG@TOPOGRAPHIE.DE

STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS  
GESCHÄFTSSTELLE  
STRESEMANNSTR. 111  
D-10963 BERLIN  
TELEFON (030) 25 45 09-0  
FAX (030) 25 45 09-99  
INFO@TOPOGRAPHIE.DE  
BIBLIOTHEK  
TELEFON (030) 25 45 09-23  
BIBLIOTHEK@TOPOGRAPHIE.DE  
WWW.TOPOGRAPHIE.DE